



nachtflimmern

video film einsehBar

Presstext zu *nachtflimmern*

4 Film- und Videonächte

7. | 8. und 14. | 15. November 2014

FR | SA jeweils von 18.00 – 01.00 Uhr

Projektraum M54 | Mörsbergerstrasse 54 | 4057 Basel

Filme, Videos und die *einsehBar* laden zum Verweilen und Geniessen ein.

Der Projektraum M54 verwandelt sich für vier Nächte in eine Film- und Videolandschaft. Das wechselnde Programm der Ausstellung verleiht jeder Nacht eine andere Ausstrahlung und zeigt die Vielfalt und Breite des regionalen und nationalen Video- und Filmschaffens.

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:

Fr. 7. und Sa. 8. November

Matthias Aeberli | Anna Balint | Angela Baumgartner | Armin Biehler | Sibilla Caflisch | Copa & Sordes | Bianca Dugaro | Samuel Eugster | Christoph Göttel | Pascale Grau | Claire Guerrier | Sabine Huber & Fido Koelliker | Permi Jhooti | Jochen Kitzbihler | Daria Kolacka & Piotr Dzumala | Carmen E. Kreis | Margarit Lehmann | Patrick Leppert | Georgette Maag | Sebastian Mundwiler | Monika Rechsteiner | Anna Scholer | Werner Suter | Judith Weidmann

Fr. 14. und Sa. 15. November

Federico Bacher | Nicole Biermaier | Ruedi Bind | Kilian Dellers | Mireille Gros | Chris Hunter | Parvez Imam | Christian Peter Imhof | Andrea Iten | Madeleine Jaccard | Jörg Laue | Céline Liebi | Antoanetta Marinov | Vladimir Mitrev | Werner von Mutzenbecher | Benedikt Partenheimer | Cora Piantoni | Anka Schmid | Roland Schmidt & Marisa Godoy | Yanik Soland | Bruno Steiner | Beatrice Steudler | Stephan Theurich | Carlos Varela | Roger Wirz und Thomas Hüsler

nachtflimmern will die Vielfalt und Breite des Video- und Filmschaffens zeigen und die mit diesen Medien arbeitenden Kunstschaffenden miteinander vernetzen.

nachtflimmern ist Ausstellung und Festival zugleich und etabliert eine wiederkehrende offene Plattform des Austausches und fördert das Schaffen dieser Künstlerinnen und Künstler.

Während vier Nächten verwandeln sich die ehemaligen Fabrikräume im Hinterhaus der Mörsbergerstrasse 54 in einen Ort der Begegnung – sowohl der Kunst als auch der Menschen.

An die Wände werden – wie eine Lichtcollage – auf unterschiedlichen Höhen, Videos und Filme projiziert. In der Mitte des Raumes entfaltet sich mit verschiedenen installativen



nachtflimmern

video film einsehBar

Präsentationsformen auf Bildschirmen eine Film- und Videolandschaft. Zusammen mit der *einsehBar*, die für das kulinarische Wohl der Besuchenden sorgt, laden Sofas und andere Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein. Die Möbel dieser skulpturalen Landschaft wurden uns von der Nachbarschaft des M54 zur Verfügung gestellt, was sich als Win-win-Situation erwies: Überflüssiges fand eine neue Verwendung und der Ausstellungsraum wurde im Quartier bekannter.

nachtflimmern fokussiert auf die mannigfaltigen Arbeitsweisen im Umgang mit den Medien Film und Video. In einer öffentliche Ausschreibung wurden die Kunstschaffenden dazu eingeladen, eine aktuelle Video- oder Filmarbeit für *nachtflimmern* einzureichen.

Ausgewählt wurden 50 verschiedene Arbeiten, die ganz unterschiedlich mit den Medien Film und Video umgehen. Die Bandbreite der gezeigten Beiträge reicht von künstlerischen, dokumentarischen und experimentellen Videos und Super-8-Filmen über audiovisuelle Installationen, Computeranimationen, malerischen Trickfilmen, Tableaux vivants, surrealen Filmen, gesellschaftskritischen Statements bis zu performativen Präsentationen mit Live-Vertonung.

nachtflimmern ist kein stiller Ausstellungsraum, sondern erinnert an den geheimnisvollen Charakter eines nächtlichen Souk – eines arabischen Marktplatzes – ein freier, allen zugänglicher kommunikativer Raum, in dem die Video und Filmkunst verhandelt und diskutiert wird. Jedes der zwei Wochenenden bekommt durch die wechselnden Präsentationen eine andere Ausstrahlung und der Projektraum M54 wird zu einem Treffpunkt, der eine sinnliche Entdeckungsreise ermöglicht.

Der Saaltext informiert über die Kunstschaffenden und ihre Arbeiten und bietet Orientierung im abwechslungsreichen Programm.

Pressebilder und den Saaltext finden Sie ab dem 6. November auf www.visarte-basel.ch

Programm | Organisation | Gestaltung: Eva Borner, Christiane Klotz, Katharina Rüegg, Eveline Schüep

Das Projekt wird unterstützt durch: Swisslos-Fonds-Basel-Stadt, Swisslos Basel-Landschaft, Stiftung Roldenfund, Müller-Meylan Stiftung, Basellandschaftliche Kantonbank Jubiläumstiftung, Edith Maryon Stiftung, visarte-region-basel